

Lucciola – ein Frauenname vielleicht, irgendwie italienisch, und wenn man das Wörterbuch aufschlägt, dann stellt man fest, so heißt das Glühwürmchen in einer fremden Sprache...

Die italienische Umgangssprache hält es dagegen immer noch mit der Praxis. Die Prostituierte auf den Straßen von Rom, Verona oder Venedig heißt Lucciola. Geldmacher und Mariotti war dies Anlaß genug, um über den Zusammenhang von Kunst, Prostitution und Kapitalismus ein Manifest umzusetzen. „Der Kapitalismus feiert Triumphe“, heißt es darin.

Schlechte Zeiten für Künstler, die nicht dem neuesten Modetrend folgen, ist die Schlußfolgerung. Das Jahr 1968 und die Studentenbewegung flackern über die Szene. Pasolini geistert durch das Manifest „Über die Herrschaft des Konsums und die Prostitution der Künstler“...

Bei Lucciola ist alles möglich. So stehen viele unterschiedliche Elemente nebeneinander... Disparate Einzelteile versammeln sich unter dem Hoheitszeichen Lucciola. So bildet sich eine Art Enzyklopädie des Glühwürmchens heraus, mit dem man sich beinahe die ganze Welt erklären könnte...

Das Glühwürmchen lebt und seine Rückkehr ist bei Geldmacher und Mariotti Programm. Noch ist die Hoffnung nicht verloren, das Glühwürmchen könnte mit all seiner mystischen Kraft den gängigen Bilderwelten von Kunst und Kommerz standhalten...

Dr. Sabine Guckel-Seitz

(Auszug aus: LUCCIOLA – Ein biotechnisches Kunstprojekt mit Glühwürmchen, Katalog, Kunstverein Salzgitter, August 1993)

„Pizza Lucciola“, Multiple, 38 x 4 cm, elektronisches Lichtobjekt

Auflage: 1000 numerierte und signierte Exemplare

Herausgegeben zur art multiple Düsseldorf vom 1.– 5. November 1995

Preis: DM 1550,-

Messe-Sonderpreis: DM 775,-

Francesco Mariotti
Postfach 369
CH-8024 Zürich
Fax: 01-2 62 09 49

Klaus Geldmacher
Kraestr. 39
D-40233 Düsseldorf
Fax: 0211-7 30 80 07